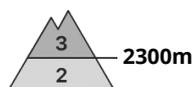
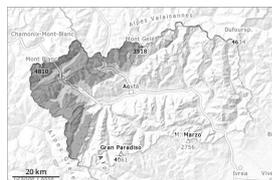


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 13.03.2025



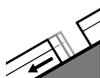
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag teils leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Bis Mittwoch fallen lokal oberhalb von rund 1800 m 10 bis 25 cm Schnee. Die Gefahrenstellen sind teils überschnitten und damit schwer zu erkennen.

Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und mittlere trockene und nasse Lawinen möglich, vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen sind möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Am Montag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 15 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Der Neuschnee von gestern hat sich an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m etwas gesetzt. Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation.

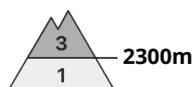
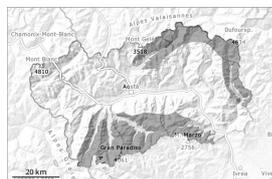
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Der Wind bläst lokal mäßig bis stark. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 13.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Bis Mittwoch fallen lokal oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und mittlere trockene und nasse Lawinen möglich, vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen. Dies vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Am Montag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Der Neuschnee von gestern hat sich an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m stark gesetzt.

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation.

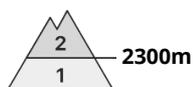
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Der Wind bläst lokal mäßig bis stark. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 13.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Bis Mittwoch fallen lokal oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

Der Neuschnee und die Trieb Schneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere trockene und nasse Lawinen möglich, vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen. Dies vor allem vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Am Montag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 15 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark. Der Neuschnee von gestern hat sich an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m etwas gesetzt. Am Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Trieb Schnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Trieb Schnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Der Wind bläst lokal mäßig bis stark. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

